



Wortspeicher: Vorentlastung – Was ist denn eigentlich ...?

Klären Sie vor Beginn der Unterrichtseinheit mit Ihrer Klasse folgende Begriffe:

Imker: Berufsbezeichnung für jemanden, der Bienen (zur Gewinnung von Honig) hält, sie züchtet und fachmännisch betreut

Drohne: männliche Biene

Facettenaugen: Augentyp bei Insekten, der sich aus bis zu mehreren zehntausend Teilchen zusammensetzt

Pollen: Blütenstaub

Nektar: zuckerhaltige, süß duftende Flüssigkeit in einer Blüte

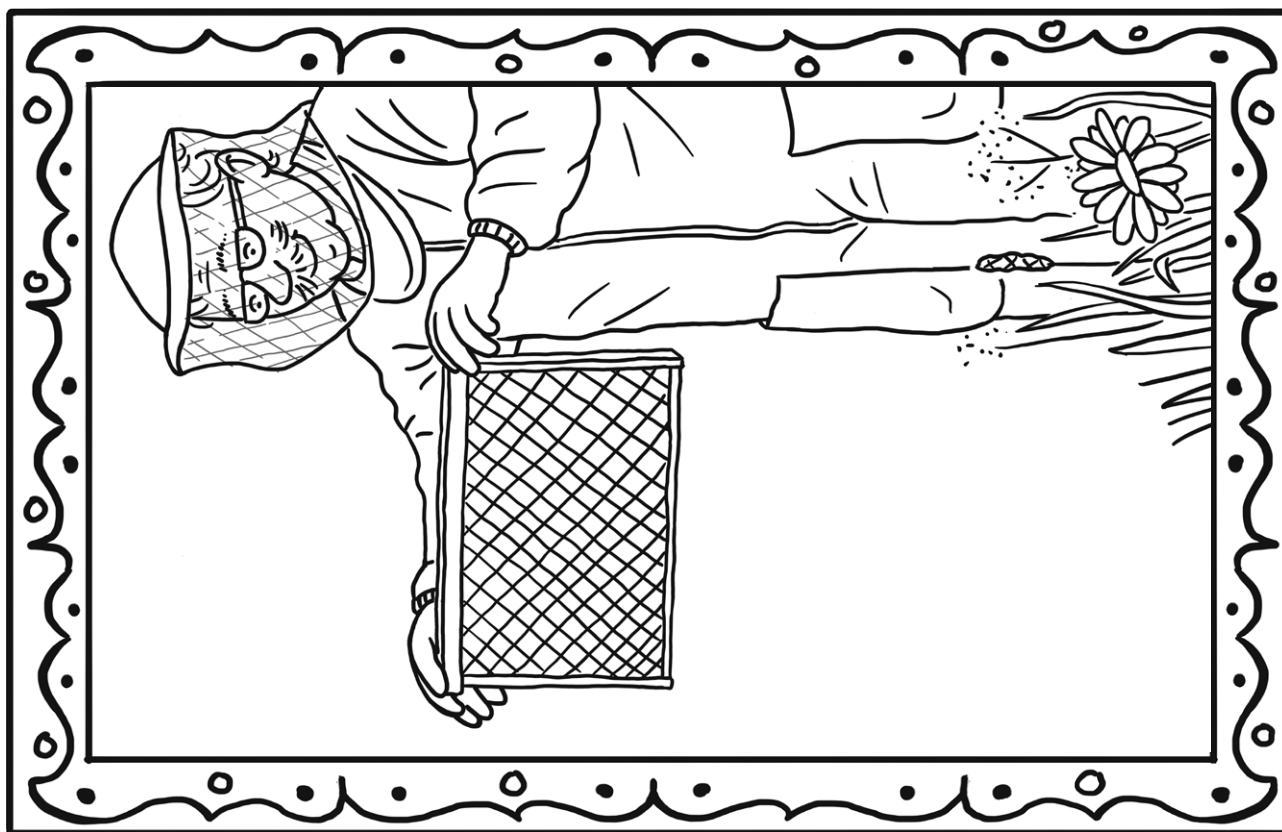
Varroa-Milbe: Insekt, das durch Blutsaugen Bienen krank macht

Einstieg über den Wortimpuls der Überschrift „Ein Bienen-Tag mit Opa“

Die Schüler*innen vermuten anhand der Überschrift, was in der Hörspurgegeschichte passiert.

Einstieg über den Bildimpuls „Erzählfenster“

Zeigen Sie den Kindern zunächst nur den folgenden Bildausschnitt der Hörspurlandkarte.



Methodenvorschlag für die Weiterarbeit

Probieren Sie im Anschluss an die Hörspurgegeschichte die „**Ampel-Methode**“ aus: Die Kinder formulieren einzeln, zu zweit oder in Gruppen richtige, falsche und nicht eindeutige Aussagen zur gehörten Geschichte. Mithilfe von drei verschiedenfarbigen Karten oder Stiften, bewerten die Mitschüler*innen die Richtigkeit der jeweiligen Aussage. Dabei steht z. B. grün für Zustimmung, rot für Ablehnung und gelb für eingeschränkte Zustimmung.

Mögliche Aussagen als Beispiele für die Schüler*innen:

Richtig: Bienen haben sechs Beine. Falsch: Bienen sind von Natur aus sehr aggressiv.

Nicht eindeutig: Bienen legen Eier.



Ein Bienen-Tag mit Opa (🔊 Track 1 🎧, 2 🎧)

„Opa, beeil dich!“, drängt Timo. Der Junge verbringt ein paar Tage der Sommerferien bei seinen Großeltern auf dem Land. Heute will Opa Peter dem Enkel seine Bienenvölker zeigen. Er ist Imker. „Ich komme!“, ertönt es. Vollbepackt stapft Opa die Kellertreppe hinauf. Timo fragt verwundert: „Wie siehst du denn aus?“ Opa erklärt: „Wenn wir die Bienen aus der Nähe beobachten, müssen wir einen Anzug tragen.“ Timo steigt in die Schutzkleidung, die ihm noch etwas zu groß ist. „Die Haube setzen wir auf, wenn wir bei den Bienen sind“, meint Opa. Der Junge kichert: „Wir sehen aus wie Astronauten!“ Vergnügt lachend machen sich Opa und Enkel auf den Weg zu den Bienen.

Signalton

A: Timo hört ein Summen, das immer lauter wird. Kurz darauf entdeckt er zwei Bienenkästen. Opa und Timo setzen nun ihre Imkerhauben auf. Opa öffnet einen Bienenkasten und holt eine Wabe heraus: „Honigbienen leben als Volk zusammen. Im Frühsommer sind in so einem Bienenkasten bis zu 50 000 Tiere!“, weiß Opa Peter. „Es gibt viele Arbeiterinnen, eine Königin und einige Drohnen, die männlichen Bienen“, erzählt er weiter. „Wie sieht die Königin aus?“, möchte Timo wissen. Opa erklärt: „Königin und Drohnen sind etwa gleich groß. Die Königin erkennst du an dem langen, schlanken Hinterleib. Die Drohnen haben große Facettenaugen und sind insgesamt etwas dicker als die Königin. Die Arbeiterinnen sind kleiner, aber von ihnen gibt es am meisten.“ „Hier im Freien fliegen also die Arbeiterinnen?“, fragt Timo. „Genau!“, lobt Opa.

Zusatztext für Track 2:

Als auf Timos Anzug eine Biene landet, betrachtet er das Tier genau. Er erkennt: Bienen haben sechs Beine und vier Flügel. Opa erklärt: „Weibliche Bienen haben am Hinterleib einen Stachel. Damit können sie stechen, aber nur einmal, dann müssen sie leider sterben.“

B: Timo will unbedingt mehr über diese Insekten erfahren. Opa Peter erzählt: „In einem Bienenvolk übernimmt jede Biene eine wichtige Aufgabe. Die Arbeiterinnen putzen, bauen Waben, kümmern sich um den Nachwuchs und die Honigzubereitung, sie halten Wache und sammeln draußen Nektar und Pollen. Die männlichen Drohnen sind für die Fortpflanzung wichtig. Sie befruchten die Königin im „Hochzeitsflug“ und sterben danach. Nur die Königin kann Eier legen, bis zu 2000 Stück jeden Tag. Sie legt in jede Wabe genau ein Ei. Nach einiger Zeit schlüpfen daraus Larven, die sich später in junge Arbeiterbienen verwandeln.“ „Wow, Opa“, antwortet Timo, „guck, hier sind Larven.“

Zusatztext für Track 2:

Wenn das Bienenvolk zu groß wird, füttern die Arbeiterinnen manche Larven besonders gut. Aus ihnen entwickeln sich dann neue Königinnen. Meist fliegen diese jungen Königinnen mit einem Teil der Arbeiterinnen aus dem Stock und bilden eigene, neue Bienenstaaten.

C: Timo ist verblüfft: „Bis jetzt wusste ich nur, dass von den Bienen der Honig kommt.“ Opa Peter lacht und fragt: „Und woher kommt der Honig?“ Timo zuckt mit den Achseln: „Ähm, keine Ahnung. Erklär es mir bitte!“ Opa erzählt: „Die Arbeiterinnen sammeln Nektar von den Blütenpflanzen und speichern ihn in ihrem Honigmagen. Beim Nektarsammeln bleiben kleine Pollenkörner der Blüten auf dem behaarten Körper der Bienen kleben.“



Name: _____

Datum: _____

Ein Bienen-Tag mit Opa

Kreuze die richtige Hörspur an.



A Bei den Bienenkästen sehen Opa und Timo überwiegend

- ☐ Drohnen. ☐ Königinnen. ☐ Arbeiterinnen.

B Aus einem Ei schlüpft eine

- ☐ Larve. ☐ fertige, kleine Biene.

C Das Pollenpaket tragen die Bienen hier:

- ☐ unter dem Honigmagen
☐ an der Außenseite des letzten Beinpaars
☐ an der Außenseite des ersten Beinpaars

D Wenn ein Futterplatz über 100 Meter entfernt ist, tanzt die Biene den

- ☐ Schwänzeltanz. ☐ Rundtanz.

E Ein winziges Tier ist besonders schädlich für die Bienen:

- ☐ die Varroa-Milbe ☐ Pflanzenschutzmittel ☐ bienenfreundlicher
 gegen Schädlinge Dünge

Hier ist Platz für deine Arbeit:



Meine Hörspur: 1, , , , , .





Die 5 Lösungskarten helfen dir,
die richtige Hörspur zu finden.



A

Von den Arbeiterinnen gibt es
im Bienenvolk am meisten.



B

Aus den Eiern, die die Königin
in die Waben legt, schlüpfen
zuerst Larven.
Aus ihnen entwickeln sich
junge Bienen.



C

Das Pollenpaket tragen Bienen
an der Außenseite des letzten
Beinpaars.



D

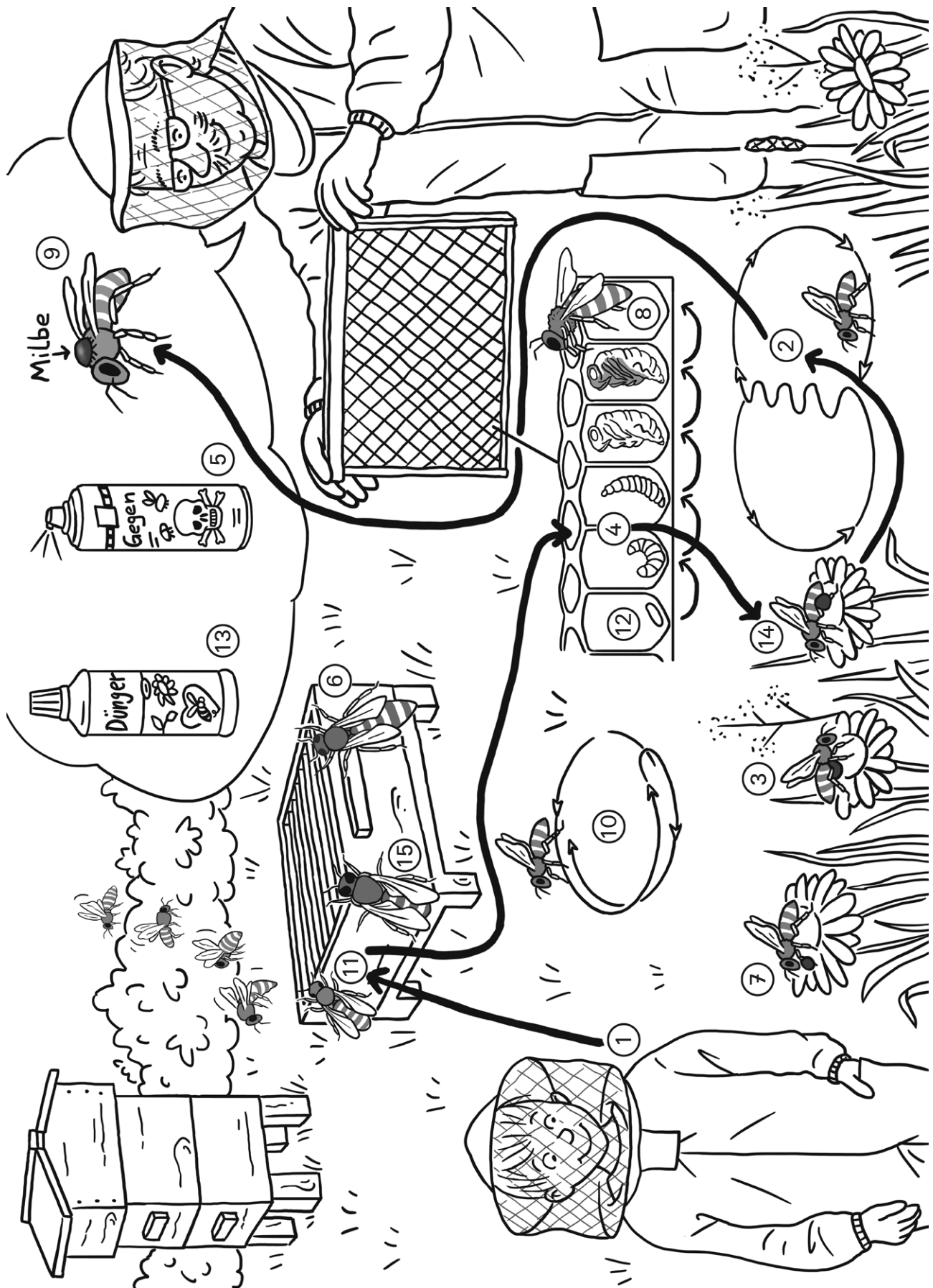
Ist der Futterplatz über
100 Meter vom Bienenstock
entfernt, tanzt die Biene den
Schwänzeltanz.



E

Das Tier, das der Biene
besonders schadet, ist die
Varroa-Milbe.





Hörspur: 1, 11, 4, 14, 2, 9.



Name: _____

Datum: _____

